

Nochmals entbiete idi euch, Genossinnen und Genossen, unseren herzlichen Gruß und unsere Wünsche für den Erfolg eures Kampfes für die Einheit und Unabhängigkeit, für neue große Siege in eurem gewaltigen Werke des sozialistischen Aufbaus.

Es lebe die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands! (Lebhafter Beifall.)

Es lebe das vereinte, freie und unabhängige deutsche Volk! (Erneuter lebhafter Beifall.)

Es lebe der Friede! (Die Delegierten erheben sich von den Plätzen und spenden lebhaften lang anhaltenden Beifall.)

Vorsitzender *Steffen*: Genossinnen und Genossen! Wir danken Genossen Bassi für seine begeisternden Worte und grüßen die Kommunistische Partei von Triest, die einen beharrlichen Kampf führt gegen die amerikanischen Imperialisten und ihre Handlanger in Jugoslawien und Italien. Wir wissen, daß die Haltung der herrschenden Klasse nicht den Willen des jugoslawischen Volkes und des italienischen Volkes zum Ausdruck bringt. Wir fühlen uns in einer Kampffront vereint mit den Werktätigen des Freien Territoriums von Triest, den Werktätigen Jugoslawiens und Italiens, im Kampf gegen den Militarismus und die Reaktion. (Beifall.)

Das Wort hat Genosse Hugo Dill, Hamburg.

*Hugo Dill* (Hamburg): Genossinnen und Genossen! Der dem Parteitag vorgelegte Entwurf des abgeänderten Statuts spiegelt die stürmische Aufwärtsentwicklung in der Deutschen Demokratischen Republik wider. Er hebt die führende Rolle der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und der Arbeiterklasse im Kampf um die Herstellung eines einheitlichen, friedliebenden, demokratischen und unabhängigen Deutschlands sowie bei der Schaffung der Grundlagen des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik hervor.

Der Entwurf des abgeänderten Statuts stellt als Hauptaufgabe die weitere ideologisch-politische und organisatorische Festigung der Partei und die Stärkung der Verbindung mit den Massen.

Aus diesem Entwurf ergeben sich auch für die Kommunistische Partei Deutschlands wichtige Schlußfolgerungen, weil wir unseren Kampf nur erfolgreich führen können, wenn wir die Arbeit der Partei-